

Purpur mit Gold, Dunkelblau mit Gold, Pfirsichblüthe mit Gold, Grün mit Gold, Hochgelb mit Gold und Grau mit Gold. In dem darauf folgenden Raume befanden sich Tassen, die inwendig ganz vergoldet und mit Perlmutter ausgelegt waren¹⁾. In dem siebenten Zimmer waren die Majolicagefässe aufgestellt, unter anderen die zwei grossen Vasen (angeblich mit Maleereien nach Zeichnungen des Domenichino und Giulio Romano), welche August III. für 600 Dukaten gekauft haben soll²⁾, sowie der (obenerwähnte) Apostel Petrus, der aber damals schon defect war. Die fünfte Hauptabtheilung enthielt in vier Zimmern den japanischen Vorrath, angeblich mit Stücken der ersten Erfindung mit sehr zarten, blassrothen Linien, ehe man es noch zu malen verstand³⁾, hier waren 8—9 Dutzend grosse Vasen, Terrinen, Punschnäpfe, Schüsseln etc. aufgestellt. In einer neuen Abtheilung von vier chinesischen Zimmern sah man Götzen, Pagoden, Philosophen, darunter den Confucius (doch wohl nicht der auf

¹⁾ Von diesen ist wohl schon zu Anfang dieses Jahrhunderts nichts mehr vorhanden gewesen.

²⁾ Sie lagen 1853 noch in der Rumpelkammer unter der Treppe und wurden von mir erst im XVIII. Raume aufgestellt.

³⁾ Damit sind wohl die im XVI. Raume auf der Etagère aufgestellten angeblichen rothen chinesischen (persischen) Porzellane aus der sogenannten *famille rose* gemeint.